

geführte Vereinigung der Fa. Gebrüder R. & Co. mit der Fa. Raymann & Co. entstanden war. 1876 wurde R. öff. Gesellschafter der k.k. privilegierten Leinen- und Damastwarenfabrik R. & Raymann. 1889 übernahm er nach dem Tod seines Onkels, A. Raymann (s. d.), gem. mit seinem Bruder Ernst die Leitung der Fa. R. übte zahlreiche öff. Funktionen aus: er war Mitgl. des Ind.Rates, der schles. Handels- und Gewerbekammer, des Zollbeirates und der Zentralkomm. für das gewerbliche Unterrichtswesen, Vizepräs. des industriellen Klubs, des Verbandes der Leinen- und Flachsindustriellen in Trautenua (Trutnov), Vorsitzender des Kriegsverbandes der Leinenind., Verwaltungsrat der Leinenzentrale-AG und Obmann der Casino-Ges. Ab 1881 in der Gemeindevertretung von Freiwaldau, 1893 Bürgermeister, 1906 Ehrenbürger von Freiwaldau.

L.: *Allg. illustrierte Weltausst.-Ztg. vom 19. 10. 1873; Internationale Ausst.-Ztg. vom 21. 1. 1874; N. Fr. Pr. vom 22. (Abendausg.) und Fremden-Bl. vom 23. 2. 1918; Dt. Volksfreund vom 2. 3. 1918; Großind. Österr. 4, S. 335ff.; H. Heller, Unsere Handels- und Gewerbekammern, 1894, S. 74; Illustriertes österr.-ung. Ehren-Buch. Almanach der Mitgl. des k.-österreich. Franz Joseph-Ordens, 1909.*

(J. Mentschl)

**Regensdorff Carlo, Kaufmann.** \* Wangerooze, Niedersachsen (BRD), 12. 1. 1792; † Triest, 15. 12. 1879. Kam schon früh nach Triest, wo er in dem angesehenen Großhandelshaus Reyer & Schlik mehrfach Gelegenheit bekam, seinen Unternehmungsgeist zu entfalten. Mit Minister Bruck (s. d.) und dem Industriellen F. Th. Frh. v. Reyer beteiligte er sich an der Gründung des Österr. Lloyd und trug außerdem maßgeblich zur Errichtung des Stabilimento Tecnico Triestino und der Azienda Assicuratrice bei. Mitgl. des Triester Stadtrats und der Bösensdeputation. R. veröff. zahlreiche Abhh. aus dem Gebiet des Handels- und des Finanzwesens in Z. und Ztg.

L.: *Wr. Ztg. vom 18. 12. (Abendausg.); L'Osservatore Triestino vom 19. 12. 1879; G. Stefani - B. Astori, Il Lloyd Triestino (1836-1936), 1938; R. E. Coons, Steamships, Statesmen, and Bureaucrats (= Verf. des Inst. für europ. Geschichte Mainz 74), 1975, S. 7ff.* (E. Maserati)

**Regenspursky von Régeny Karl, General.** \* Wien-Hernals, 7. 3. 1850; † Budweis (České Budějovice, Böhmen), 2. 4. 1904. Wurde 1868 aus der Theresian. Militärakad. als Lt. zum IR 8 ausgemustert und schlug die Gen.Stabslaufbahn ein. Im Zuge seiner rasch wechselnden Dienstleistungen sind seine Erkundungsmission 1881 nach Montenegro und Nordalbanien sowie seine Teilnahme an der Niederschlagung des

Aufstandes in Süddalmatien 1882 hervorzuheben. 1887 zur k.k. Landwehr übersetzt, hatte R. an deren Aufbau wesentlichen Anteil, insbes. ab 1888 (Mjr.) als Lehrer für Taktik und Strategie an den Kursen für Landwehr-Stabsoff., ab 1891 (Obstlt.) als Kmdt. des Landwehrbaon. Wien n. 1. 1894 Obst.; 1895 Kmdt. des IR 43, 1900 (GM) Kmdt. der 38. Inf.Brig. 1900 nob.

W.: Befehl zum takt. Stud. des Exercier-Reglements für die k. u. k. Fußtruppen, 3. Aufl. 1890; Stud. über den takt. Inhalt des Exercier-Reglements für die k. u. k. Fusstruppen, 1892; Die Kämpfe bei Slivnica am 17., 18. und 19. 11. 1885, 1895; Die takt. Lehren des Exercier-Reglements für die k. u. k. Fußtruppen vom Jahre ... (1901, 1903), 1902, 1904; etc.

L.: *Fremden-Bl. vom 5., N. Fr. Pr. vom 6. 4. 1904 (beide Abendausg.); Vedette vom 6. 4. 1904; Svoboda 2, S. 346f.; KA Wien.* (P. Brouček)

**Reger Tadeusz, Politiker und Journalist.** \* New York, N.Y. (USA), 2. 4. 1872; † Bistrai (Bystra, Teschener Schlesien), 15. 10. 1938. War ab 1889 in der sozialist. Presse zunächst bei „Robotnik“, dann bei „Naprzód“ tätig. 1891 gehörte er in Przemysł zu den Mitbegründern des Arbeiterbildungsver. Siła (Kraft). 1892/93 stud. er Pharmazie an der Univ. Krakau, von welcher er jedoch wegen sozialist. Agitation relegiert wurde. 1892 wurde er Mitgl. der Poln. sozialdemokrat. Partei von Galizien und Teschener Schlesien, 1919 der Poln. sozialist. Partei. 1895 ließ er sich in Teschen (Cieszyn) nieder, wo er die ersten Arbeiterver. (u. a. 1908 Siła, 1910 Związek Strzelecki/Schützenver.), die Krankenkasse und das Organ der Poln. sozialdemokrat. Partei, „Równość“, gründete. Er arbeitete auch an anderen Arbeiterz. wie „Pobudka“ (1889-99) und „Górnik“ (1906-18) mit. 1904 gründete er die Halbmonatss. „Robotnik Śląski“, welche er mit Unterbrechungen bis 1918 red. Wegen sozialist. Agitation wurde R. einige Male verhaftet und verurteilt. 1907/08 und 1911-18 Reichsratsabg. 1918-20 war er Abg. im Nationalrat des Fürstentums Teschen und Mitgl. des Hauptrates der Poln. sozialist. Partei, welche er 1922-27 und 1928-33 im poln. Sejm vertrat. R., der sich bes. mit der Arbeiterbewegung in Freistadt b. Karwin (Karviná) beschäftigte, hinterließ einen reichen journalist. Nachlaß und Archivalien zur Geschichte der sozialist. Bewegung in Schlesien. R.s. jüngerer Bruder, Witold W. R. (1876-1904), zuletzt Beamter der Bez.Krankenkasse in Przemysł, war ab 1895 Mitgl. der Poln. sozialdemokrat. Partei, 1899-1904 Präs. der lokalen Organisa-